

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 3/2021



PÜNTENER FENSTER

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld

Telefon: 041 880 19 70

Telefax: 041 880 29 66

Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.

Immer dabei.



JETZT MIT
HAMMERPRÄMIEN!



e-BOXER

SUBARU HYBRID TECHNOLOGY



CENTRALGARAGE
MUSCH

Gotthardstr. 58
6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20
www.musch.ch

«Wir bauen für die Zukunft»

HERGER
Klimaholzbau

Herger Klimaholzbau AG

CH-6464 Spiringen

Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Der Gotthard Nr. 3/2021

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1600 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Klostergasse 5, Postfach 1048
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Alfred Studhalter
Rissliweg 25
6467 Schattdorf
E-Mail: alfred.studhalter@bluewin.ch
Telefon 041 871 02 34

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Alexandra Cathry-Gisler
Webermätteli 1
6463 Bürglen
E-Mail: mitgliederwesen@sac-gotthard.ch
Telefon 079 215 67 04

Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsch
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Fax 041 880 01 73
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenhuette.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 4/2021 erscheint im Juli
Redaktionsschluss: 16. Juni 2021
(Verspätungen bitte melden)

- 2 Editorial
- 2 Geschenkte Tage
- 4 Skitour Piz Måler vom 19. Februar 2021
- 6 Titlis-Rundtour vom 27. Februar 2021
- 9 Skitour der Ortsgruppe Erstfeld vom 4. März 2021
- 10 Tourentage der OG Schattdorf vom 7. bis 10. März
- 14 Skitour Poncione di Maniò vom 13. März 2021
- 16 Ski und Yoga vom 13. März 2021
- 18 Skitour Obere Bielenlücke vom 20. März 2021
- 20 Skitourentage im Prättigau, St. Antönien, vom 26. bis 28. März 2021
- 28 Tourenvorschau Juni/Juli 2021
- 32 Tourenvorschau JO/KIBE Mai bis Juni 2021
- 36 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2021
- 27 Durchgeführte Sektionstouren
- 34 Neumitglieder
- 36 Gönnerinnen und Gönner



Im Aufstieg zum Pizzo Grandinagia, 8. März 2021.
Foto: Martin Stadler

Geschenkte Tage

von Peter Dittli, Vizepräsident Sektion Gotthard

Kröntenhütte, Karwoche 2021, 5:00 Uhr früh: Um das frühe Aufstehen zu erleichtern, lasse ich mich von leiser Musik wecken. «Wenn dr Himmel voller Wolke steit...», tönt es aus dem Lautsprecher meines Smartphones. «Na hoffentlich nicht», denke ich mir und erkenne Polo Hofers Version von Adolf Stählis «Ä gschänktä Tag». Da in Wirklichkeit nicht mit Wolken zu rechnen ist, schliesse ich aber entspannt noch einmal die Augen und lausche. Erst mit der letzten Textzeile «...freu di dra, vergiss di Chlag, und dänk es sig ä gschänkte Tag» stehen wir auf, frühstücken und starten in die Dunkelheit.

Schon bald nach dem Start finden wir unseren «Tramp» und gehen gleichmässig; geredet wird wenig. Während die Dunkelheit der Dämmerung weicht und wir dem «Graw» entgegensteigen, bemerke ich, dass ich summe. Irgendwie hat sich die Melodie vom Aufstehen in meinen Ohren festgesetzt und läuft mir nun nach Richtung Gross Spannort. Als kurz unter dem Graw Stock die Sonne aufgeht, halten wir einen Moment inne, geniessen den Anblick und sind nun sicher, dass der

Tag zumindest wettermässig auf jeden Fall ein «geschenker» sein wird.

Auf dem weiteren Weg zum Spannortjoch lasse ich die Gedanken kreisen. Was braucht es denn für einen geschenkten Tag? Wie viele Wolken dürften denn dafür am Himmel stehen? Was braucht's sonst noch? Wer entscheidet, ob ein Tag als geschenkt durchgeht oder nicht? Fragen dieser Art gehen mir durch den Kopf, während wir über den Glatt Firn steigen, ohne dass ich konkret nach Antworten suche.

Auf- und Abstieg zum Gipfel des Gross Spannort lassen dann keinen Raum mehr für philosophische Gedanken. Auch die rassige Abfahrt in die schattigen Gründe unter der imposanten Kulisse von Gross Spannort und Schlossberg nehmen mich komplett ein. Erst im Wiederaufstieg zur Kröntenhütte knüpfe ich an meine Gedanken vom Morgen an. Und während wir dem eingeschneiten Fulbach entlang der Hütte entgegensteigen, glaube ich meine Antwort auf die Fragen gefunden zu haben: Geschenkte Tage gibt's nur aufgrund der eigenen Bereitschaft, sich über Erlebtes zu freuen. Dabei

spielt es meines Erachtens keine Rolle, ob's die Freude über das Wetter oder die Schneeverhältnisse, das gemeinsame Erlebnis mit der Bergkameradin, oder die vollbrachte sportliche oder alpinistische Leistung ist. So gesehen wären geschenkte Tage auch nicht beschränkt auf Tage in den Bergen; es gäbe sie überall und jederzeit, wir sind selbst verantwortlich dafür.

In der Nachmittagssonne im Liegestuhl vor der Hütte sitzend und das obligate Krötenkaffee geniessend, summe ich zufrieden vor mich hin. Ich realisiere, dass Adolf Stähli offenbar zum selben Schluss wie ich gekommen ist. Denn, was mehr gibt es zu sagen als: «...freu di dra, vergiss di Chlag, und dänk es sig ä gschänkte Tag».

Ich wünsche euch allen möglichst viele geschenkte Tage.



montanara
BERGERLEBNISSE.CH

**Jetzt Tour buchen und
uns unterstützen!**

Dom 11x Monte Rosa **Piz Bernina** 60plus Bishorn Sustenhorn
Firn und Eis **Liskamm** Bifertenstock **Gross Spannort**
60plus Piz Kesch Kletterkurse **Teneriffa** Lauteraarhorn
Wetterhorn **Tödi** Blüemlisalphorn **Aletschgletscher**

Montanara Bergerlebnisse AG | 041 878 12 59 | www.bergerlebnisse.ch

Malerische Landschaft am Piz Måler 2790 m ü. M.

Text und Fotos: Sibylle Henny

Mit einer coronabedingten Kleingruppe von fünf Personen starten wir am Freitag, 19. Februar 2021, in Andermatt mit der Zugsfahrt nach Rueras. Erste technische Herausforderungen lassen nicht lange auf sich warten. Einige Eisblattern auf der Strasse zur Talstation der Gondelbahn erweisen sich als heimtückisch! Entspannter geht es dann beim Schwatz mit dem Seilwart zu, welcher uns seine Statistik über die Anzahl Tourenger pro Tag am Piz Måler präsentiert. Eindrückliche Zahlen: 45, 26, 34...! Heute sind wir zum Glück fast allein unterwegs.

Tourenleiter Markus Rehmann führt uns in perfektem Ü50-Tempo durch die wahrlich malerische Landschaft, mit eindrucklichen Ausblicken in alle Richtungen und glitzerndem Schnee unter dem tiefblauen Himmel. Da darf der Fotoapparat bzw. die Handycamera natürlich nicht ungenutzt im Rucksack liegen. Wir lassen hier gerne Bilder sprechen...

Gut gelaunt und hochzufrieden erreichen wir alle nach kurzem Aufstieg zu Fuss um die Mittagszeit den Gipfel des Piz Måler. 360 Grad Rundumpano-

rama, Föhnwalze gegen Süden, leichter Wind unter einem blauen Himmel, niemand sonst vor Ort. Ach, ist das schön! Ich weiss nun, weshalb immer alle von dieser Tour schwärmen! Umso mehr freue ich mich, nun auch mal hier zu sein.

Die tolle Abfahrt Richtung Tschamut ist zwar teilweise schon ziemlich verfahren, die weiten Hänge lassen aber immer noch genug Platz für neue Spuren. Die Schneeverhältnisse präsentieren sich bis weit hinunter in gutem Zustand – uns soll es recht sein. Im Gegenanstieg nach Tschamut suchen wir nach versteckten Talenten für künftige Tourenleiter, einen hätten wir da im Visier!

Einziges Wermutstropfen ist die geschlossene Beiz in Tschamut. Hoffentlich darf man beim nächsten Mal wieder mit einem kühlen Getränk auf einen gelungenen Tag anstossen, anstatt am lauwarmen Wasser aus dem Rucksack zu nippen...

Herzlichen Dank, Markus, für diesen tollen Tag und die vergnüglichen Stunden.





Anspruchsvoll und abwechslungsreich

Text: Urs Herwegh

Fotos: alle Teilnehmenden und Leiter/Leiterinnen

Wir trafen uns am Samstagmorgen, um 7.45 Uhr bei der Talstation der Titlisbahn in Engelberg. Natürlich, wie für die Zeit üblich, coronakonform. Das Tal war mit dickem Nebel eingedeckt und auch auf der Webcam war oben noch nicht viel von der Sonne zu sehen. Wir fuhren mit der Bahn auf den Klein Titlis (3030 m ü. M.) hoch, wo wir vom Nebel und der kalten Bise empfangen wurden. Der kalte Wind würde uns buchstäblich den

ganzen Tag begleiten. Im Moment noch keine Fernsicht in die schöne Umgebung. Statt Kaffee wurden uns Gipfeli spendiert, und wir machten uns für die Gletscher-Abfahrt bereit. Wir fuhren über den linken Rand des Titlis-Gletschers in zwei Gruppen ab. Heinz testete unsere Fähigkeiten, im steilen Gelände abfahren zu können. Am hinteren Titlisjoch wurden die Skier auf den Rucksack gebunden. Nun lichtete sich sogar der Nebel und

Klein Titlis im
Nebel





Fredy beim Abseilen



Die Gruppe

gab uns den Blick in die traumhafte Berglandschaft und den klaren Himmel frei. So wurde endlich sichtbar, wo unser Weg weiter ging. Wir stiegen über den recht schmalen Grat, das sogenannte «Messer», weiter zur ersten Abseilstelle am vorderen Titlisjoch (2698 m ü. M.).

Eine Fünfergruppe war soeben beim Abseilen. So hiess es im kalten Wind zu warten. Das gab uns genügend Zeit, das Abseilmaterial bereit zu machen. Bei zweimal fünf Personen inkl. Tourenleiter dauert dies halt etwas.

Heinz erklärte uns allen, wie wir uns hier abseilen sollten. Er kontrollierte jeden an der Abseilstelle und unten empfing uns Fredy. Weiter gab er uns den Ansporn, vorwärtszumachen, um nicht unnötig Zeit zu verlieren.

Ich gebe zu, ich durfte noch nie mit den Skiern abseilen. Am Anfang ein recht mulmiges Gefühl. Um die Skier

zu schonen, seilte ich mich ausserhalb der Falllinie im Couloir ab. Die Schwerkraft holte mich dann in direkte Falllinie zurück, so machte einer meiner Skier plötzlich einen Abflug und wartete weiter unten auf mich. Das breite Stehen während des Abseilens hätte dies sicher verhindert. Aber trotz allem war's einfach eine coole Erfahrung und Herausforderung. Nach rund 40 Metern waren Vergnügen und Spass fürs Erste zu Ende.

Nach dem Couloir ging es zur ersten kurzen Abfahrt, um sich zu stärken und den Ausblick ins Berner Oberland und aufs Nebelmeer zu geniessen. Es wurde die zweite Abseilstelle eingerichtet. Hier war es schon um einiges einfacher, da wir ja die erste Probe hinter uns hatten. Leider kamen wir mit 50 m Abseilen nicht ganz hinter, so stieg die erste Gruppe mit aufgebunden Skiern seitlich ab, um



Links: Beim
Grassen-Biwak

Rechts: Hinteres
Titlisjoch mit
Messergrat



etwas Zeit zu sparen. Nach einer kurzen Abfahrt erreichten wir auf unserer Rundtour den tiefsten Punkt bei rund 2100 m ü. M. Nach einer Stärkung ging es dann südlich des Titlis auf dem Wendengletscher Richtung Grassen-Biwak (2647 m ü. M.). Etwas weiter machte sich ein grosses, langgezogenes Gletscherplateau auf. Beim Grassen-Biwak wurden wir dann wieder vom eisigen Wind begrüsst.

Nach einer kurzen Rast und Erholungspause ging es auf die Abfahrt, 1'600 Höhenmeter von der Sonne runter in die Nebelsuppe. Die unterschiedlichsten Schneeverhältnisse stellten wechselnde Herausforderungen an uns. Im dichten kalten Nebel war dann gute Orientierung von Heinz, Fredy und Seline gefragt, um auf der sichersten Abfahrtroute runterzufinden. Mit einer so grossen Gruppe im dichten Nebel abzufahren und sich nicht zu verlieren, bedingt eine Rücksichtnahme aller Teilnehmer und eine gute Koordination. Der Karte, dem GPS und der guten Führung sei Dank.

Mit herrlichem Sulzschnee erreichten wir bei der Herrenrüti die Talsohle.

Eine kurze Strecke entlang der Langlaufloipe zur Talstation der Fürenalpbahn und mit dem Bus zurück zur Titlisbahn. Müde, aber sehr zufrieden, tranken wir gemeinsam ein Bier im Freien, und Heinz nahm noch kurz Rückblick auf den gelungenen Tourentag. Danach kehrten wir überglücklich nach Hause zurück.

Ein herzliches Dankeschön an Seline, Fredy und Heinz. Sie haben uns auf einer sehr eindrücklichen Rundtour mit einigen Knacknüssen begleitet, sicher geführt und motivierend unterstützt.

Heinz hat uns schon mit rechtzeitigen Informationen per Mail und auf der ganzen Tour bewiesen, dass er ein guter und erfahrener Tourenleiter ist. Auch ein grosses Merci an alle Tourenteilnehmer und -teilnehmerinnen. Ihr habt gezeigt, dass man an einem Tag zu einer grossen Familie werden kann. Wo jeder jedem hilft, wenn Hilfe gebraucht wird. Dies wird uns in der Corona-Zeit umso mehr bewusst.

Ein weiteres herzliches Dankeschön geht auch an die Gipfeli- und Bier-Spender. ■

Pazolastock bei unerwartet guten Verhältnissen

Text: Marcel Leutenegger

Fotos: Josef Leutenegger

Der letzte Schneefall lag Wochen zurück und Sonne und Wind gaben ihr Bestes, die Schneemenge zu dezimieren. Unsere Dreiergruppe machte sich trotzdem auf, den Pazolastock zu besteigen. Bis zur Querung unter dem Gipfelhang machte sich die Sonne rar, unsere Harscheisen blieben aber ungenutzt. Bei angenehmen Bedingungen erreichten wir nach rund zweieinhalb Stunden den Gipfel. Die Wolkendecke löste sich just gegen Mittag auf, so dass wir bei frühlingshaften Bedingungen eine Essenspause einlegen konnten und die Aussicht auf die umliegenden Berge geniessen durften.

Die Abfahrt führte uns via oberes und unteres Pazolaälpetli und Pazolaboden zur Schöni, von wo wir der Oberalppassstrasse bis Andermatt folgten. Übers Älpetli bot der gesetzte Schnee über weite Strecken eine gut fahrbare und tragfähige Unterlage. Ab Pazolaboden konnten wir unsere Schwünge in kompakten Sulzschnee ziehen. Paul Betschart nahm für die Bachquerung in der Schöni etwas viel Schwung mit und küsste auf der Gegenseite den Boden. Zu Recht dankte er Petrus – es war eine unerwartet schöne Skitour! ■



Auf dem Gipfel

Skitouren von zu Hause aus

Text: Martin Stadler

Fotos: Martin Stadler und Sibylle Henny

Wegen «Corona» getrauten wir uns nicht, vorgängig ein Tourengebiet auszuwählen oder ein Hotel zu reservieren. Deshalb entschlossen wir uns, in diesem Jahr die Skitouren von zu Hause aus zu starten. Es gibt ja Möglichkeiten genug. Wir waren auch froh, dass der Bundesrat die Coronamassnahmen wieder gelockert hatte, und wir mit maximal 15 Personen unterwegs sein durften.

Am ersten Tag stiegen wir beim Nordic-House in Andermatt in die Skier und fellten zur Lochstocklücke hinauf. Die Einheimischen nennen die Lücke auch «Eselslücke». Unser Tourenleiter Peter Herger legte eine ideale Spur, so dass alle elf Teilnehmenden ohne Schwierigkeiten den Aufstieg meisterten. Auf der ganzen Strecke schien die Sonne und es war angenehm warm. Der Wind liess uns in Ruhe, sodass wir uns gemütlich auf dem Pass verpflegen konnten. Bei der Abfahrt durften wir auf der oberen Hälfte den schönsten Pulverschnee geniessen, und unten kurvten wir durch herrlichen Sulzschnee.

Für den Montag war das Wetter im Tessin besser angesagt als bei uns. Bei Regen fuhren wir nach Göschenen. In Airolo zeigte sich das Wetter dann von der schönsten Seite. Im Bedretto-tal in All'Acqua parkierten wir unsere Autos. Von hier gings durch den lockeren Wald über Val d'Olgia zum Pizzo Grandinagia. Heute waren wir beim Aufstieg zum grössten Teil im Schatten, und der Bergwind kühlte Nasen und Finger. Im oberen Teil mussten wir die Skier über eine kurze Steilstufe tragen. Anschliessend schnallten wir sie bis zum Skidepot wieder an. Nach einem kurzen Aufstieg zu Fuss standen wir auf dem Gipfel mit einem eindrücklichen Panorama. Da nur jeweils zwei Personen Platz auf dem Gipfel hatten, wurde das Znüni auf dem Grat beim Skidepot an der Sonne genossen. Auch an diesem Tag durften wir im oberen Teil wieder durch Pulverschnee abfahren. Weiter unten im Wald standen einigen von uns die Bäume zu nahe beisammen, und der Schnee war hart gefroren, aber auch diese Strecke wurde sturzfrei gemeistert. Beim Parkplatz packte Esther die Espressomaschine aus und



verwöhnte uns mit herrlichem Kaffee. Das war ein besonderer Genuss, da die Restaurants immer noch geschlossen waren.

Für die Tour am Dienstag hatten wir wieder Andermatt als Treffpunkt. Anschliessend fuhren wir mit dem Zug auf den Oberalp pass zu unserem Startpunkt. Bei Sonnenschein und teilweiser Bewölkung gingen wir auf den Pazolastock. Die letzten 15 Minuten waren wir dann im dicken Nebel. Auf dem Gipfel schlüpfen wir nur in wärmere Kleider und verstaute die Felle. Sobald wir wieder etwas bessere Sicht hatten, fuhren wir auf der Nordseite zum See hinunter und der Strasse entlang zurück nach Andermatt. Der Nebel war unser ständiger Begleiter, mal dichter und mal etwas weniger.

Diesmal gab es den Kaffee zum Mitnehmen in der Unterführung beim Bahnhof.

Am letzten Tag war wieder eitel Sonnenschein angesagt. Wir trafen uns in den Bielen in Unterschächen und liefen zur Seilbahn Sittlisalp. Peter hatte den Seilwart aufgeboten, damit wir auch an einem Werktag hinauffahren konnten. Gemütlichen Schrittes gingen über die Seestelli auf die Spitzen, wobei wir noch einigen Birkhühnern zusehen konnten, wie sie umherstolzerten.

Peter verstand es wiederum, eine Spur zu legen, der alle problemlos folgen konnten. Bei warmem Wetter genossen wir die Rundumsicht und das Znüni. Bei sehr guten Schnee- verhältnissen nahmen wir die sehr steile Abfahrt in Angriff und fuhren über die Bödmer ins Brunnital hinunter und zurück zu unseren Autos, wo uns Esther nochmals feinen Espresso servierte.

Aufstieg in
Sittlitalp



Gipfelfoto auf den
Spitzen



Birkhuhn

Wir hatten vier sehr schöne Tage, eine gute Kameradschaft, und waren froh, nach der langen Coronazeit endlich wieder einmal etwas gemeinsam unternehmen zu dürfen. Peter hatte immer alles bestens vorbereitet und uns überall unterstützt. Vielen Dank Peter. ■

Bergsteigerkurs

Ausbildung in Fels und Eis

JO-Gotthard SAC



3.-6. Juni 2021

Für Jugendliche im Alter von 14 – 20 Jahren

Auskunft und Anmeldung bei:
Stefan Müller, Telefon: 079 / 740 65 64, email: stefan_mueller86@hotmail.com

Online-Anmeldung:
www.sac-gotthard.ch/jugend

Mit Reim und Schwung

Text: Martina Gisler

Fotos: Patrik Tresch, Barbara Ott

Eine Skitour im malerischen Bedrettetal,
war für den 13. März des SAC's Wahl.
Eine illustre Vierergruppe machte sich frühmorgens auf den Weg,
alle erschienen pünktlich, gut gelaunt, fit und zwäg.
Das Unterfangen wurde von Patrik Tresch perfekt organisiert,
und Martina hat die Truppe sicher nach All'Acqua chauffiert.
Stirnrunzeln verursachte Newcomerin Martina dem Leiter der Tour,
wo um Himmels Willen befand sich das LVS nur?
Es ist zu Hause geblieben, wo kann man wohl eines kriegen?
In der Piansecco-Hütte gabs für die Dame ein Ersatzgerät,
für das Begehen der Lawinenhänge glücklicherweise nicht zu spät.
Die Sonne hat uns bald schon herrlich ins Gesicht geschienen,
jedoch mussten wir uns das Ziel in Begleitung einiger Böen verdienen.
Auf dem Endpunkt blies ein garstiger Wind,
Felle weg, trinken, essen, alles ging geschwind.
Auf der Abfahrt wurden wir mit schönem Schnee belohnt,
Barbara zog ihre Schwünge elegant und gekonnt.
Sie verlor vom Stock den unteren Teil, blieb selber jedoch heil.
Auch Armin flitzte zu Tale in zackiger Manier,
auf einmal sah man nur noch seine Skier.
Die Terrasse der neuen Piansecco-Hütte lud zum Verweilen ein,
etwas trinken, zusammen plaudern bei wunderbarem Sonnenschein.
Heil, zufrieden und bereichert kamen wir nach All'Acqua zurück,
aus den Augen aller Teilnehmer leuchtete Skitouren-Glück.

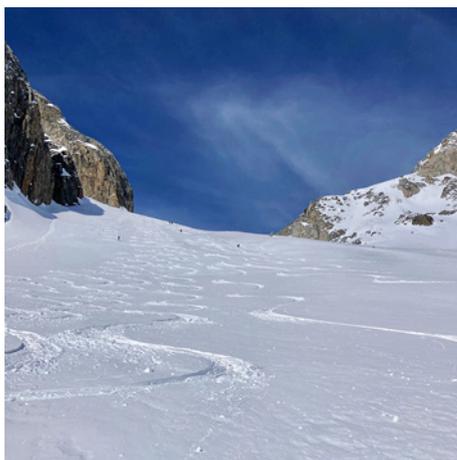
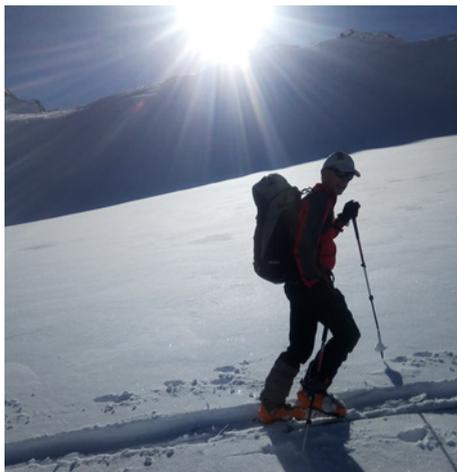


KREATIV www.KREATIVmitHOLZ.ch Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbel-design ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA



Wieder im Gleichgewicht

Text: André Arnold

Fotos: Jürgen Strauss

Aufgrund der anhaltenden Corona Situation, konnte das geplante Skitouren- und Yoga-Wochenende nicht in vollem Umfang durchgeführt werden. Was blieb, war eine tolle Skitour auf das Sidelhorn und eine Online-Yoga-Stunde.

Start war in Hospental, wo wir uns gemütlich das Züglein schnappten und damit in nicht mal 30 Minuten durch den Tunnel nach Oberwald fuhren. Dort angekommen, gelangten wir im Nu zum Start unserer Tour. Die ersten 500 Höhenmeter waren «abwechslungsreich» und führten uns durch einen malerischen Nadelwald, welcher gleichzeitig ein erstes Mal unser Gleichgewicht auf die Probe stellte. Nach einer kurzen Rast ging es weiter, und wir zogen unsere Aufstiegsspur durch die pulververschneiten Hänge des Oberwallis. Über «Hoflüe», «Läger» und «Sattelti» kamen wir unserem Tagesziel immer näher. Als wir die traumhaften Hänge im Bereich «Nassboden» erreichten, wurde uns klar, dass uns Schnee und Wetter sehr wohl gesonnen waren: «Wätter verhebt, Pulver gut». Also zogen wir weiter in Richtung Sidelho-

ren. Doch als wir in Richtung Skidepot querten, schlug uns schon der Wind um die Ohren. Auf dem Sattel angekommen, wo wir eigentlich planten, unsere Skier zu deponieren und die verbleibenden 73 Höhenmeter stampfend zu Fuss zurückzulegen, entschieden wir uns dafür, lieber die Abfahrt in Angriff zu nehmen. Also hielten wir unsere sieben Sachen zusammen und konnten nach kurzem, heftigem und vor allem windigem Abfellen, die Abfahrt in Angriff nehmen. Und sapperlot, war das eine traumhafte Abfahrt, welche uns für die Strapazen des Aufstiegs entlohnte. In der Abfahrt noch eine kurze Verpflegungspause eingelegt, und schon waren wir wieder in Oberwald. Kurz in das Züglein gesprungen und «Schwups» zurück in Hospental. Für die anschliessende Yoga-Stunde am Abend hatte unsere Gruppe sogar noch etwas Zuwachs bekommen. Durch das Yoga konnten wir unsere geschundenen Körper wieder etwas erholen. Spannungen lösen, Spannungen aufbauen und uns wieder ins Gleichgewicht bringen. ■



Weisse Nasen auf der Oberern Bielenlücke

Text: Ivo Schillig

Fotos: diverse Teilnehmende

Anfangs Woche schneite es und die Wetteraussichten waren unsicher für den Samstag. Donnerstagnacht kam dann die erlösende Email von Jürgen Strauss, unserem Tourenleiter: «..wie ihr an Hand des Wetterberichts sicher schon vermutet habt, findet unsere Skitour am Samstag statt..»

Am Samstag traf sich unsere Gruppe um 7 Uhr beim Kollegium in Altdorf und fuhr anschliessend nach Realp. Der Aufstieg führte zuerst kurz der Furkpassstrasse entlang und stieg dann die vielen Passstrassenkehren abkürzend zur Fuchsegg. Manchmal schien die Sonne und manchmal war der Blick hinauf zum Galenstock offen. So stiegen wir über Wurstboden hinauf zum Tätsch. Dort traversierten wir unterhalb der Trüebseeplangge vorbei an Pkt. 2394 in die Mulde des Tiefenbachs, wo wir eine erste Pause einlegten.

Frisch gestärkt ging es unterhalb der Albert-Heim-Hütte westwärts Richtung Tiefengletscher. Auf 2'700 m bogen wir ab und stiegen, das Strahlgrätli links von uns, hinauf zur Oberen Bielenlücke. Die restlichen Wolken lagen nun alle weit unter uns und die

ganze weite Berglandschaft lag in der Mittagssonne.

Der heftige Wind auf der Oberen Bielenlücke verschärfte die kalten Temperaturen und nach der ersten weissen Nase ging es zügig hinunter in mildere Gefilde. Die traumhafte Abfahrt war dann Hang-Gleiten in seiner schönsten Form. Vor dem Gegenanstieg zur Lücke Pkt. 2540 gab es Mittagrast. Nach der Abfahrt übers Alpetli und zwischen den Bächen kamen wir zum Hotel Tiefenbach. Die Pause auf der Take Away Terrasse vom Hotel Tiefenbach haben alle genossen.

Weiter fuhren wir der Furkpassstrasse entlang zum Hotel Galenstock und dann hinunter nach Realp. Die Tour fand ihren schönen Abschluss auf dem Parkplatz in Realp, wo es aus dem Kofferraum eines Fahrzeuges für alle ein Bier und noch einen Moment für einen gemütlichen Schwatz gab. Dankeschön, Jürgen Strauss, für diese tolle Tour. ■



Mit viel Sportgeist und Humor

Freitag, 26. März 2021

Text: Esther Sala

Fotos: Fredy Bissig und Heinz Herger

Am Freitagmorgen holte mich Fredy mit Lucia im schicken Sportbus ab, in Schwyz warteten dann Heinz und Matthias und in St. Antönien Sibylle. Gross war die Überraschung in Pany, St. Antönien, als uns der Wirt vom Berghaus Alpenrösli mit dem

Alpentaxi erwartete und wir ihm die Rucksäcke übergeben konnten. Was für ein Luxus. Die Gegend ist sicher vielen Gotthändlerinnen und Gotthändlern bekannt, aber es ist immer wieder schön, hier zu sein, die Hänge rundum sind mit viel Schnee bedeckt, da und dort hat es Spuren, also Freude herrscht.

Beim Berghaus angekommen, begrüsst uns Markus und Ramona mit



einem feinen Glas Weisswein, noch mehr Luxus.

Wir verbrachten dann alle zusammen einen äusserst gemütlichen Abend und ich möchte Ihnen allen einen kleinen Tipp geben: Fühlen Sie sich nicht so gut, deprimiert, einsam, allein, der Lebensfreude beraubt: Melden Sie sich bei einer Tour an, die Fredy und Heinz leiten. Ich garantiere Ihnen, sie werden eine Lektion erhalten, wie mit Handicaps umzugehen ist, wie mit Humor Unmögliches tragbar wird und was es heisst, einen wirklich guten Freund an seiner Seite zu haben.

Möchten Sie ein Beispiel? Fredy und Heinz, das heisst drei Tage, lachen, lachen und nochmals lachen. Ein Wort gibt das andere und dem Lachen folgt ein nächstes.

Ja, es war ein köstlicher Abend, der Tourenchef Fredy und einer seiner Leiter, der Heinz . . . , unserer Gruppe, die ungemein gastfreundliche Alpenrösli-Crew, Markus und Ramona, das schöne, ins Detail und liebevoll einggerichtete Gasthaus, Luxus pur.

Samstag, 27. März 2021

Text: Matthias Kessel

Fotos: Heinz Heger

Wie am Vortag schon vermutet, machte uns das Wetter (dichter Nebel und Schneefall) einen Strich durch die Rechnung, den Rotspitz 2516 m zu erklimmen. Obwohl wir auf eine Wetterbesserung im Laufe des Vormittags hofften, begleitete uns das schlechte Wetter bis weit in den Abend hinein. Somit blieb also nur ein Alternativprogramm für diesen Tag übrig.







Nach einem ausgedehnten Z'morge und Schmöckern in Hüttenlektüren, entschlossen wir uns gegen Mittag, eine Übung mit dem LVS nahe vom Berghaus Sulzfluh durchzuführen. Heinz und Fredy hatten vorab schon mal 2 LVS-Geräte im Schnee verbudelt. Nach einer kurzen Einweisung und Repetition durch Heinz machten wir uns in Zweiergruppen auf die Suche nach den «Verschütteten» in einer simulierten Lawine, bewaffnet mit unseren LVS-Geräten, Lawinsonde und Schaufeln. So konnten wir die «Verschütteten» lokalisieren und ausbuddeln. Nach einer ersten Analyse und klaren Worten durch Heinz verliefen die nachfolgenden Suchen nach «Verschütteten» geordnet und zielstrebig wie erforderlich ab. Besonders erwähnenswert waren auch die Lawinschaufeln der einzelnen Teilnehmer. So wurde beispielsweise das «Schäufelchen» von Matteli als ungeeignet bewertet. Es würde bei einem echten Einsatz komplett versagen. Nach einer kurzen Rast vor Ort kehrten wir mit Sack und Pack wieder ins Alpenrösli zurück. Auch unser Hüttenwart Markus empfing uns mit einer sehr erfreulichen Nachricht, da die geborstene Wasserleitung vom Morgen wieder hatte instandgesetzt werden können. Nachdem wir uns nach den Strapazen der «Verschüttetensuche» frisch gemacht haben, verabredeten wir uns zum Kartenspielen «Hosen runter» oder wie ich es bezeichne, zum «Schnauz». Nach mehreren heiteren «Schnauzrunden» servierten uns Markus und Ramona das köstliche Z'nacht, ein

3-Gang-Menü, als Hauptgericht italienische Pasta und mit einer feinen Glace als Nachtisch.

Nachdem nun alle reichlich gesättigt waren, besprachen wir das Tourenziel vom kommenden Tag, die Sulzfluh, bei hoffentlich besten Wetter- und Schneeverhältnissen.

Zum Ausklang des Tages spielten wir in geselliger Runde wieder ein paar Runden «Schnauz» oder «Jass», bevor wir uns gegen 23 Uhr allmählich in unsere Kojen verkrochen.

Sonntag, 28. März 2021

Text: Sibylle Henny

Fotos: Fredy Bissig und Sibylle Henny

Unser heutiger Gipfel gehört zu den zehn höchsten Alpengipfeln im Rätikon, welches zwischen dem Kanton Graubünden und dem österreichischen Land Vorarlberg liegt. Die Erstbesteigung erfolgte 1782 und so ist es an der Zeit, dass wir 6 TourengängerInnen dieses Ziel 239 Jahre später auch ansteuern. Einige waren schon im Sommer hier, mit Tourenskis ist es aber eine Premiere.

Die Umstellung auf die Sommerzeit raubt uns eine weitere Stunde der eh schon – aus verschiedenen Gründen – knapp ausgefallenen Schlafenszeit. Aber was solls, das verdrängen wir einfach und verlassen unsere liebe-gewonnene Unterkunft «Alpenrösli» während der blauen Stunde vor Sonnenaufgang. Was für eine tolle Szenerie nach dem Schnee-/Nebeltag von gestern. Ja, man schätzt es wieder, wenn Kaiserwetter herrscht. Wir steigen gemütlich an und Heinz fragt uns



immer wieder nach unserem Wohlbefinden. Es gibt nichts zu meckern, und unser Tourenleiter erhält Bestnoten. An der Schlüsselstelle, welche durch ein kurzes Couloir führt, schnallen wir die Skis auf den Rucksack und stapfen durch den guten Trittschnee nach oben. Der Pickel gibt zusätzliche Sicherheit und da wir ihn schon mittragen, kommt er auch zum Einsatz. Zum Glück sind wir früh aufgebrochen und es sind erst wenige Tourengefährten unterwegs. Wir gönnen uns eine Znünpause an der Sonne und stehen dennoch schon um 10.30 Uhr auf 2817 m ü.M. neben dem mächtigen Gipfelkreuz. Einzig die vielen Drahtseile sind nicht grad so fotogen, alles andere ist superprima. Es gibt unzählige Gipfel zu sehen, und sogar den Bodensee können wir in der Ferne erkennen. Nachdem das Lunchsäckli geplündert ist, geht's los mit flotten Schwüngen

im frischen Pulverschümli. Gerne hätten wir noch etwa 10 cm mehr von diesem gehabt, aber auch so können wir die Abfahrt genießen. Nun begegnen wir zahlreichen Personen im Aufstieg, scheint beliebt zu sein hier! Kurz vor dem Alpenrösli gibt's nochmals eine ausgiebige Pause bei einer Hütte und wir werden von den Schneesperlingen (Schneefinken) kritisch begutachtet. Wahrscheinlich sind diese froh, dass wir weiterfahren und bei ihnen wieder Ruhe einkehrt. Der Durst lässt uns im Alpenrösli nochmals rasten und das Radler heisst nicht nur «Engel», sondern fühlt sich wirklich an wie ein Geschenk des Himmels. ...und natürlich einen Nussgipfel dazu. Zufrieden und wieder um zahlreiche Sprüche nicht verlegen, beenden wir die Tour auf den letzten Schneeflecken beim schicken Urner Sportbus. ■

Warum nicht ein Inserat im Gotthárdli?

«Werbung ist teuer, keine Werbung
ist noch teurer.» – Paolo Bulgari

Bei uns ist Ihre Werbung nicht teuer und trotzdem wirksam. Mit Ihrem Inserat sprechen Sie nicht nur unsere Mitglieder persönlich an. Sie geben sich auch als Sympathisant unserer Sektion und unserer Sache zu erkennen.

Für Ihr Inserat in unseren Clubnachrichten «Der Gotthard» wenden Sie sich an

Alfred Studhalter, Rissliweg 25, 6467 Schattdorf

E-Mail: alfred.studhalter@bluewin.ch, Telefon 041 871 02 34

Wir begleiten Sie: Bis auf die höchsten Gipfel.

Wir unterstützen den Schweizer Alpenclub SAC Sektion Gotthard.

Unser Uri. Unsere Bank.



bissig
holzbau zimmerei
alt Dorf innenausbau
elementbau
attinghauserstrasse 6460
telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

swiss
helicopter 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breiteli 21 Tel. 041 882 00 50
6472 Erstfeld swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.

Durchgeführte Sektionstouren: 1. Februar bis 31. März 2021

Datum	Tour	Leitung	TN
07.02.	Skitour nach Verhältnissen	Jürgen Strauss	0
09.02.	Skitour Schwyzer Skisaffari (Senioren)	Ruedi Rohrer	3
19.02.	Skitour Piz Maler	Markus Rehmann-Wyrtsch	5
21.02.	Skitour Badus via Pazolastock	Rainer Aschwanden	3
27.02.	Skitour Titlis-Rundtour	Heinz Herger	10
06.03.	Skitour Saaspass – Krönten	Daniel Hänni	5
08.03.	Skitour Poncione Val Piana	Peter Langenegger	8
12.03.	Skitour & Yoga in Oberwald VS	Sylvia Kempf	5
13.03.	Skitour All'Acqua – Poncione di Maniò	Patrik Tresch	4
20.03.	Skitour Obere Bielenlücke	Jürgen Strauss	7
23.03.	Wanderung Albis – Horn – Hausen am Albis (Senioren)	Ruedi Rohrer	8
26.03.	Klettern 50+	Franz Tresch	7
26.–28.03.	Skitouren im Prättigau (St. Antönien)	Heinz Herger	6
26.–28.03.	Skitouren ab der Voralphütte	Jürgen Strauss	7

Bleib aktiv...

Sport Imholz
Bürglen / Uri
imholzsport.ch

Fussanalyse Bootfitting Beratung

Tourenvorschau

Juni/Juli 2021

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

ZS

5.–6. Juni: Hochtourenkurs mit Bergführer

2-Tageskurs in Eis und Fels unter Anleitung von Bergführer, Bergführer-Aspiranten und Tourenleiter(n), je nach Teilnehmerzahl. Im Kurs werdet ihr die Voraussetzungen erlernen, um einfache Hochtouren selbst zu unternehmen oder an anspruchsvolleren geleiteten/geführten Touren teilzunehmen. Es werden die theoretischen und praktischen Grundkenntnisse vermittelt, wobei auch auf Fragen und Interessen der Gruppe eingegangen werden kann. Bei schlechten Wetterverhältnissen wird eine Anpassung des Programms vorgenommen. Gegebenenfalls kann auch auf ein anderes Gebiet ausgewichen werden.

Kosten / Reise: ÖV • Leitung: Heinz Herger, Anmeldung online oder Telefon 041 448 05 73 / 079 858 97 40, Anmeldeschluss: 9.4.2021, max. 16 Pers.

WS

➤ **5 Std.**

1450 Hm

➤ **2 Std.**

1450 Hm

12. Juni: Skihochtour Dammastock

Der Dammastock (3630 m) ist der höchste Gipfel der Zentralschweiz und des Kantons Uri, der eine schöne Aussicht bietet. Es handelt sich um eine lange, wenig schwierige Skihochtour, die eine gute Ausdauer sowie Hochtourenkenntnisse erfordert. Diese Skitour kann nur durchgeführt werden, wenn der Furkypass offen ist. Aufgrund der Jahreszeit und Tageserwärmung wird die Tour sehr früh morgens gestartet. Diese Tagestour eignet sich auch gut für diejenigen, die nicht an den vier Skitoutentagen im Triftgebiet teilnehmen können.

Kosten / Reise: PW • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. 079 654 72 55, Anmeldeschluss: 4.6.2021, max. 5 Pers.

12. Juni: Saisonöffnung Kröntenhütte

• Leitung: Markus Wyrsch, Anmeldung online oder Telefon 041 880 01 72 / 079 299 67 47

4a

18. Juni: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen.

Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie Anseilen, Sichern und Abseilen. • Leitung: Franz Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss: 16.6.2021

25.–27. Juni: Hochtour Bordierhütte – Balfrin – Nadelhorn

Fr. 25.06.: Aufstieg zur Bordierhütte (2886 m) mit Gletscherüberquerung (T4).

Sa. 26.06.: Aufstieg zum Gr. Bigerhorn (3626 m) und über den NW-Grat (T5) zum Balfrin (3796 m); Abstieg über S-Grat (WS). **So. 27.06.:** über den Riedgletscher zum Nadelhorn (4327 m) 1500 Hm. Aufstiege Hütte: 4–4½ Std., 1260 Hm, Balfrin-Überschreitung: 4½ Std. 900 Hm, Abstieg: 4 Std., Nadelhorn: 8 Std. 1700 Hm, Abstieg bis Hütte 3½ Std. und bis Gasenried 3 Std. Diese Hochtour erfordert eine sehr gute Kondition und Trittsicherheit.

Kosten / Reise: mit PW nach Gasenried • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 14.6.2021, max. 4 Pers.

ZS

↗ **bis 8 Std.**

1700 Hm

26.–27. Juni: Kletterkurs mit BF: Klettern ohne Bohrhaken

Wir üben mit Bergführerin Andrea Lorenz (www.alpinmaus.ch) das sichere Anbringen von Keilen und Klemmgeräten als Zwischensicherungen und an Standplätzen in nahegelegenen Klettergärten. Bei entsprechendem Können der Teilnehmer findet am 2. Tag eine Anwendungstour statt.

Kosten / Reise: PW • Leitung: Philipp Henrizi, Anmeldung online oder Tel. 079 618 16 81, Anmeldeschluss: 15.5.2021, max. 8 Pers.

5a

10. Juli: Wegarbeiten um Kröntenhütte mit Tour am Folgetag

• Leitung: Markus Wyrsh, Anmeldung online oder Telefon 041 880 01 72 / 079 299 67 47

11.–12. Juli: Pizzo Bombögn

Von Bosco Gurin, dem höchstgelegenen ständig bewohnten und von alters her deutschsprachigem Dorfe des Tessins, nach Cimalmotto, das Jahr für Jahr weiter gegen den Abgrund rutscht. Auf dem Gipfel ein sehenswertes Denkmal ruraler Architektur: eine Mauer gegen die gefrässigen Ziegen. Um jene zu sehen, muss man es diesen gleichtun in Sachen Fortbewegung im unwegsamen, steilen Gelände. Die Wanderung führt vom Valle di Bosco Gurin über den Pizzo Bombögn ins Valle di Campo und wieder zurück. Übernachtung auf dem Bergbauernhof Munt la Reita mit Selbstversorgung.

Kosten / Reise: PW • Leitung: Pius Zraggen, Anmeldung online oder Tel. 041 880 04 09 / 079 399 41 38, Anmeldeschluss: 4.7.2021, max. 8 Pers.

T4

↗ **3½ Std.**

↘ **2½ Std.**

T3

↗ bis 1300 Hm,
↘ bis 1900 Hm,
bis 6½ Std./Tag

12.–16. Juli: Rund ums Matterhorn (Teil 2)

Rund ums Matterhorn (Teil 2): Von La Gouille am Lac Bleu vorbei nach Arolla, vor uns bereits der gletschergepanzerte Mont Collon und der Pigne d'Arolla. Nach einer Hotelnacht ändert die Welt. Sind wir im Tibet oder in der Schweiz? Kein Mensch weit und breit, nur Geröll, Felszacken und Gletscher. So steigen wir über die Mittelmoräne des Haut Glacier d'Arolla über den Col de Collon zum einsamen italienischen Rifugio Nacamuli. Erst am Lac de Place Moulin treffen wir kurz auf die Zivilisation und schon wieder wird es steil, felsig und einsam bis zum Rifugio Perucca-Vuillermoz. Erst auf dem Weg nach Breuil-Cervinia, das Matterhorn immer vor uns, sind wir zurück im Touristentrubel. Doch dank diesem kommen wir mit Seilbahnen locker zum Rifugio auf der Testa Grigia (3479 m). Von dort steigen wir, umgeben von Viertausendern, ab nach Zermatt. Karten zum Ausdrucken und Fotos auf <http://bitly.ws/9skB> • Leitung: Max Keller, Anmeldung online oder Tel. 041 880 13 23 / 077 407 81 62, Anmeldeschluss: max. 9 Pers.

ZS

↗ ↘ bis 12 Std.
1200 Hm

16.–19. Juli: Kombinierte Hochtouren im Saastal mit Bergführer

Diese kombinierte Hochtouren- und Klettertage erfolgen im schönen Saastal mit Bergführer Andreas Fedier. **16.07.:** Anreise, Hüttenaufstieg zur Almageller Hütte, Überschreitungsklettern (4a, 3a obl.) vom / oder Routesklettern (Schwierigkeitsgrat 4–7) am Klettergarten «Dri Hörnli» **17.07.:** Lohnender Weissmies Rotgrat (WS+, III, +1200 Hm) als Alternative zur gut besuchten Normalroute aus der Almageller Hütte zum Gipfel auf 4017 m. Der Abstieg erfolgt über die Westnordwest Flanke (Normalroute) zum Hohsaas (WS, -1000 Hm). **18.07.:** Landschaftlich sehr eindrückliche Überschreitung des grossen, ausgesetzten Bergkamms am Lagginhorn Südgrat inkl. Abseilstellen (ZS, III, +980 m) bis zum Gipfel auf 4010 m. Der Abstieg erfolgt über die Normalroute zur Weissmies Hütte (WS, -1360 Hm). **19.07.:** Attraktives Alpinklettern am Jegihorn an der Route «Alpendurst» (4c, 13 Seillängen). Sie ist für alpine Verhältnisse sehr gut eingerichtet und besticht mit einer sehr guten Felsqualität. Zustieg zu der Route erfolgt über ein T3-Wanderweg und Abstieg über die Normalroute (T4) bis zur Bergstation Kreuzboden (+500 Hm, -800 Hm). Abfahrt mit der Bergbahn und Heimreise. • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. +41 79 654 72 55 / +41 79 654 72 55, Anmeldeschluss: 13.6.2021, max. 6 Pers.

K3

↗ 3 Std.
700 Hm
↘ 1½ Std.

21. Juli: Klettersteig Tierbergli

Start zum Klettersteig beim Parkplatz Umpol. Landschaftlich schöner Klettersteig. Der Klettersteig ist in zwei Teile unterteilt, notfalls kann nach dem ersten Teil ausgestiegen werden. Schwierigkeit K3. Ziel ist die Tierberglihütte, wo wir die Aussicht geniessen und unseren Durst/Hunger stillen. Abstieg via Hüttenweg zurück nach Parkplatz Umpol. Kosten / Reise: CHF 30. – / PW • Leitung: Sibylle Henny, Anmeldung online oder Tel. 041 870 85 37 / 076 399 43 07, Anmeldeschluss: 11.7.2021, max. 5 Pers.

24. Juli: Chli-Windgällen

Von der Golzern Seilbahn folgen wir den rot-weissen Markierungen Richtung Oberchäsern. Weiter in nördlicher Richtung bis zu einem markanten Steinmann. Von hier aus ist praktisch der ganze Aufstieg gut einzusehen. Eine Verschnaufpause und das Studieren der Route lohnen sich. Die führt einem breiten Nord-Ostrücken, über den immer steiler werdenden Wegspuren hinauf, bis auf den Ostgrat. Eine schwierige Stelle des Grates kann auf der Nordseite umgangen werden. Von einem markanten Steinmann auf einer Schulter des Ostgrates (ca. 2800 m), queren wir ein Band, die Südostflanke des Gipfelaufbaus bis hinein in die Südflanke. Von hier steil über Geröll hinauf bis zum Gipfelgrat. Über den Grat auf den höchsten Punkt. Auf dem Grat gibt es eine kurze Kletterstelle (II) zu bewältigen. Die letzten Meter zum Gipfelbuch sind flach, aber ausgesetzt. Der Abstieg führt auf dem selben Weg zurück. • Leitung: Peter Herger-Imhof, Anmeldung online oder Tel. 041 870 25 65 / 079 126 31 10, Anmeldeschluss: max. 6 Pers.

T6

↗↘ **bis 4 Std.**

24. – 25. Juli: Chli und Gross Leckihorn-Überschreitung

Die Überschreitung vom Chli und Gross Leckihorn ist eine abwechslungsreiche alpine Klettertour mit Kletterstellen bis 3c. Die Route führt von der Hütte über den Wittenwasserengletscher zum gleichnamigen Pass. Von dort über die Gratkante aufs Chli Leckihorn, weiter zum Gross Leckihorn und dann absteigend zum Leckipass. • Leitung: Patrik Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 880 24 23 / 079 712 83 17, Anmeldeschluss: max. 4 Pers.

WS

↗ **bis 5 Std.**

↘ **bis 3 Std.**

25. – 26. Juli: Hochtour Wasenhorn und Monte Leone

Tag 1: – Anreise Simplonpass – Zustieg Monte-Leone-Hütte – Monte-Leone-Hütte – Wasenhorn – Monte-Leone-Hütte **Tag 2:** – Monte-Leone-Hütte – Homattupass – Monte Leone – Homattupass – Breithornpass – Aufstieg Monte Leone über WSW-Grat – Monte Leone Abstieg Südgrat – Breithornpass – Simplonpass – Heimreise • Leitung: Marco Marder, Anmeldung online oder Tel. 076 481 25 33 / 076 481 25 33, Anmeldeschluss: max. 4 Pers.

WS

↗ **bis 6–7 Std.**

1300 Hm

↘ **bis 5 Std.**

2000 Hm

31. Juli: Gletschhorn S-Grat

Von Tiefenbach in Richtung Albert-Heim-Hütte und weiter zum Tiefengletscher. Abstieg über die SW-Wand und 2 x abseilen (a 20 m) T5 / WS • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 24.7.2021, max. 4 Pers.

4b

↗ **ab Tiefenbach 2–3 Std.**

Klettern 2½ Std.

↘ **3½ Std.**

SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH:

3½–4 Std.

22. Juni: Stanserhorn – Aecherli – Kerns – Sand

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder
Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

↗ bis 5½ Std.

2.–6. Juli: Tourentage in Zermatt

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder
Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

K2

↗ 1½ Std.

450 Hm

↘ 1 Std.

27. Juli: Klettersteig Diavolo

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687
52 27, Anmeldeschluss: max. 5 Pers.

Tourenvorschau JO/KIBE

Mai bis Juni 2021

29. Mai: Seilpark, JO & KIBE

Herausforderung und Action erleben beim Balancieren über Brücken, Nepalstege und Tyrolliennes. Von Baum zu Baum klettern und durch die Lüfte schwingen – abstossen, loslassen und ab geht die Post. Ein Seilpark bietet Kreativität und einfach viel Spass. Am Abend wirst du sicher zufrieden und müde nach Hause gehen! • Leitung: Simon Gisler, Anmeldung online oder Telefon 078 728 00 97

3.–6. Juni: Bergsteigerkurs, JO

Du möchtest nicht nur im Klettergarten klettern, sondern auch im Hochgebirge auf Gletschern und alpinen Touren Erfahrungen sammeln. In unserem viertägigen Bergsteigerkurs lernst du diesen Teil des Bergsteigens kennen. Die Leiter der JO Gotthard zeigen dir, auf was es ankommt, damit jede Tour ein unvergessliches Erlebnis wird. Nutze diese Chance! Der Bergsteigerkurs wird im Susten-, Furka- oder Göschenentalgebiet durchgeführt. Je nach Verhältnis können die Orte ändern • Leitung: Stefan Müller, Anmeldung online oder Telefon 079 740 65 64

19. Juni: Wendenhorn Südostgrat, JO

Schwierigkeit: 3a–4c, Aufstiegszeit/Kletterzeit: 5–6 Std.

Super interessante und schöne Gratkletterei mit alpinem Zu- und Abstieg zur höchsten Erhebung der Fünffingerstöckgruppe. • Leitung: Martin Zurfluh, Anmeldung online oder Telefon 079 598 01 41

BEST
PRICE

RIESEN AUSWAHL

20% Rabatt auf Alles
(ausgenommen Optik)



Scarpa
Mont Blanc GTX



Zamberlan
Mountain Pro EVO GTX



La Sportiva
Nepal Evo GTX



Andrew
Bionico Teton
Cramp



Hanwag
Omega GTX



Scarpa
Ribelle Hdry



Garmont
Pinnacle GTX



Halle Stille Reuss · Umfahungsstr. 17 · 6467 Schattdorf
041 870 63 63 · www.herger-sport.ch · info@herger-sport.ch
DI-FR 13-20 Uhr · SA 8-16 Uhr

die Mobilien

Generalagentur Uri
Marco Zanolari

Sewenhütte



SAC

Ein Ort
zum
Verweilen!



- Wandern • Klettern • Hochtouren
- Ideal für Ausbildung in Fels und Eis
- Moderne Infrastruktur (Dusche, Duvets)
- Für Senioren, Familien und Vereine
- Nur 1¼ Stunde von der Sustenpassstrasse entfernt

Auf Ihren Besuch im Meiental (UR) freuen sich:
Walti und Ursi Gehrig-Gisler mit Lea, Katrin und Anina Ringli, 6461 Isenthal

Tel. privat 041 878 12 10; Hütte 041 885 18 72
info@sewenhuette.ch; www.sewenhuette.ch

Neumitglieder vom 15.2.2021 bis 17.4.2021

Wullimann Brigitta, Rissliweg 22b, 6467 Schattdorf
Teutschmann Johnny, Fässlerhausweg 6a, 3818 Grindelwald
Bidoggia Christof, Dorfstrasse 12, 8252 Schlatt TG
Loretz Patrick, Vordere Hofstatt 2, 6472 Erstfeld
Gisler Michael, Dätwylerstrasse 12, 6460 Altdorf UR
Flück Alina, Moosbadweg 7, 6460 Altdorf UR
Aschwanden Carol, Flüelerstrasse 105, 6460 Altdorf UR
Ordonez Mari Luz, Flüelerstrasse 105, 6460 Altdorf UR
Ordonez Enrique, Flüelerstrasse 105, 6460 Altdorf UR
Mang Anina, Baumgarten 10, 6466 Bauen
Murer René, Eintracht 8, 6386 Wolfenschiessen
Murer Karin, Eintracht 8, 6386 Wolfenschiessen
Murer Maja, Eintracht 8, 6386 Wolfenschiessen
Murer Jasmin, Eintracht 8, 6386 Wolfenschiessen
Murer Valentin, Eintracht 8, 6386 Wolfenschiessen
Pescetti Sara, Pilatusstrasse 1, 6370 Oberdorf NW
Falda Mario, Hofstatt 8, 6466 Bauen
Gisler Ueli, St. Raphaelsweg 6, 6460 Altdorf UR
Gisler Rita, St. Raphaelsweg 6, 6460 Altdorf UR
Gisler Michael, St. Raphaelsweg 6, 6460 Altdorf UR
Gisler Davian, St. Raphaelsweg 6, 6460 Altdorf UR
Murer Konrad, Eintracht 8, 6386 Wolfenschiessen
Casey Adam, Kanzleistrasse 111, 8004 Zürich
Imholz Fabian, Wilerstrasse 73, 6472 Erstfeld
Schreiber Anton, Inzlingerstraße 35, 79539 Lörrach
Peuckert Michael, Birkenstr. 13, 4142 Münchenstein
Winet Simon, Birkenstr. 13, 4142 Münchenstein
Fischer Heidi, Gurtenmundstr 10, 6460 Altdorf UR

Saisoneröffnung Kröntenhütte

Am **Samstag, 12. Juni 2021**, wird die diesjährige Hüttensaison eröffnet. Um in Anbetracht der besonderen Corona-Situation kurzfristig Genaueres zu erfahren, empfehlen wir, die Website www.sac-gotthard.ch zu konsultieren.

Fleissige Helfer sind dafür besorgt, dass die Hütte zur Saisoneröffnung frisch geputzt ist. Zudem weisen wir darauf hin, dass für den Samstag, 10. Juli 2021, Unterhaltsarbeiten an den Zugangswegen zur Hütte – mit Tour am Folgetag – auf dem Sektionsprogramm stehen. Wir sind froh um Mitglieder, die zum Anpacken bereit sind. Geselligkeit ist in Coronazeiten Mangelware. Hier bietet sich eine Gelegenheit dazu!

Benzoni Jacqueline, Brunnerstrasse 22, 8405 Winterthur
Benzoni Marco, Brunnerstrasse 22, 8405 Winterthur
Benzoni Leonie, Brunnerstrasse 22, 8405 Winterthur
Benzoni Lina, Brunnerstrasse 22, 8405 Winterthur
Benzoni Nando, Brunnerstrasse 22, 8405 Winterthur
Schuler Iwan, Stiege 24, 6463 Bürglen UR
Schuler Tamara, Stiege 24, 6463 Bürglen UR
Schuler Daria, Höheweg 10, 6472 Erstfeld
Stocker Rahel, Seebodenstrasse 4, 6403 Küssnacht am Rigi
Walker Céline, Aprostrasse 12, 6462 Seedorf UR
Russi Marc, Adlergartenstrasse 6, 6467 Schattdorf
Murer Tobias, Robert-Stephenson Weg 55, 8004 Zürich
Arnold Sara, Allmendstrasse 8, 6460 Altdorf UR
Arnold David, Allmendstrasse 8, 6460 Altdorf UR
Frei Andreas, Bristenstrasse 1, 6460 Altdorf UR
Planzer Nicolas, Hochmühlegasse 6, 6460 Altdorf UR
Gisler Fabio, Schulhausstrasse 12, 6467 Schattdorf
Gisler Lonisa, Schulhausstrasse 12, 6467 Schattdorf
Grüter Manuela, Obere Feldgasse 1, 6463 Bürglen UR
Grüter Alesia, Obere Feldgasse 1, 6463 Bürglen UR
Arnold Markus, Ballweg 6, 6468 Attinghausen
Arnold Marianne, Ballweg 6, 6468 Attinghausen
Dittli Elena, Schmiedgasse 11, 6460 Altdorf UR
Schuler Armin, Gotthardstrasse 80, 6473 Silenen
Horvath Fanni, Weierweid 11, 6122 Menznau
Euler Frederic, Dorfbachstrasse 31, 6467 Schattdorf
Scheiber Bettina, Schulhausstrasse 12, 6467 Schattdorf
Flück Thomas, Moosbadweg 7, 6460 Altdorf UR
Flück-Baumann Andrea, Moosbadweg 7, 6460 Altdorf UR



seit 35 Jahren

041 880 10 30 · gasserdruk.ch

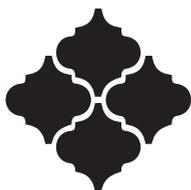


Auch fürs «Gotthärdli» geben wir unser Bestes.

Gönnerinnen-/Gönnerliste 2021

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

	Telefon
Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf	058 474 00 66
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63

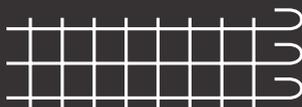


GEBR. GISLER SCHATTDORF AG

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine, Ofenbau

Dorfbachstrasse 11 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92 Fax 041 870 70 69
www.gebr-gisler.ch gisler-gebr@bluewin.ch

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch



EWA
energieUri

**Innovation und Qualität
seit 125 Jahren.**



**SCHREINEREI
BEELER AG**

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55
E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG

bless

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD
T. 041 880 21 15
INFO@BLESSAG.CH



Jetzt
bestellen bei:



Einfachseil 9.5 mm Beal Zenit

40m Fr. 78.–
50m Fr. 98.–
60m Fr. 118.–
70m Fr. 138.–
80m Fr. 158.–

solange Vorrat!



bike & climb up

bike & climb up

Jimmy & Louis Weber, Bergführer
Gotthardstr. 62, 6438 IBACHSZ
Fon 041 813 14 14